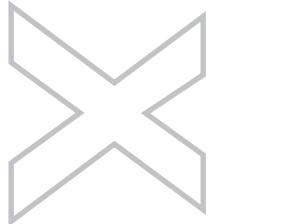


Füllkombi BA





Kapitel		Seite
1	Verwendungsbereich	4
2	Ausführung	4
3	Einbau	4
4	Einstellung Druckminderer	5
5	Füllen der Heizung	6
6	Wechsel der Systemtrennerpatrone	7
7	Störungen / Fehlersuche	8
8	Technische Daten	9
9	Maße	10
10	Ersatzteile	11

1 Verwendungsbereich

Die Füllkombi BA dient zur Automatisierung des Füllvorgangs bei Warmwasserheizungsanlagen.

Der eingebaute Systemtrenner BA nach EN 1717 verhindert ein Rückfließen des Heizungswassers in die Trinkwasserleitung. In dieser Kombination ist der direkte Festanschluss an die Heizungsanlage nach EN 1717 zugelassen.

Der integrierte Druckminderer sorgt für den korrekten und konstanten Druck der Anlage.

2 Ausführung

Die Füllkombi BA besteht aus integrierter ein- und ausgangsseitiger Absperrung, Systemtrenner BA nach EN 1717, Ablaufrichter, Prüfvorrichtungen, Druckminderer, Schmutzfänger und Manometer. Einstellbereich des Druckminderers zwischen 1 und 5 bar. Beidseitige Verschraubungen.

Gehäuse aus Pressmessing. Innenteile und Ablaufrichter aus hochwertigem Kunststoff und NBR.

Die Füllkombi BA beinhaltet alle nach EN 1717 festgelegten Bestandteile, um die Trinkwasserleitung direkt mit dem Heizungskreislauf zu verbinden.

Der eingebaute Druckminderer gewährleistet einen konstanten eingestellten Ausgangsdruck, damit die Heizungsanlage während des Füllvorganges vor ungewolltem Überdruck geschützt wird.

Nach Beendigung des Füll- und Entlüftungsvorganges sollte die integrierte Absperrung geschlossen werden, damit eine unkontrollierte Nachfüllung der Heizungsanlage verhindert wird.

3 Einbau

Die Anschlussleitung der Füllkombi BA muss so ausgeführt sein, dass keine Stagnation entsteht.

Vor dem Einbau der Füllkombi BA ist die Rohrleitung sorgfältig zu spülen. Die Armatur ist so in die Rohrleitung einzubauen, dass der Ablaufrichter senkrecht nach unten zeigt, damit das austretende Wasser mit freiem Gefälle ablaufen kann.

Ein gut zugänglicher Einbauort vereinfacht Wartung und Inspektion. Es ist darauf zu achten, dass der Einbauort vor Überflutung und Frost geschützt und gut belüftet ist. Die Ablauflleitung ist mit ausreichender Kapazität vorzusehen.

Damit eine dauerhafte und einwandfreie Funktion gewährleistet werden kann, empfehlen wir den Einbau eines Trinkwasserfilters nach EN 13443, Teil 1 unmittelbar nach der Wasserzähleinrichtung.

Ebenfalls sind die Wartungsintervalle der Füllkombi BA Plus einzuhalten. Zum Anschluss des Trichters an das Abwassersystem ist die gültige Norm EN 12056 zu beachten.

4 Einstellung Druckminderer

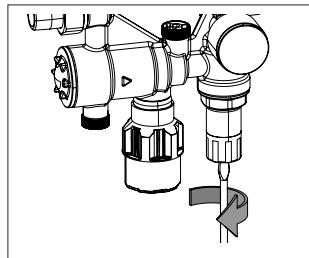


HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass der Druckminderer der Füllkombi BA werkseitig auf 1,5 bar eingestellt ist. Bitte bedenken Sie: Der Eingangsdruck muss min. 1 bar höher sein als der gewünschte Anlagendruck.

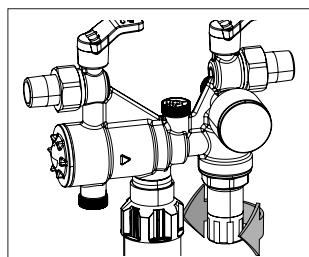
Der Druckminderer lässt sich wie folgt einstellen:

Wenn ein geringerer Systemdruck als 1,5 bar gewünscht wird, lösen Sie die Sicherungsschraube im Einstellgriff des Druckminderers und drehen diese bis zur Ausgangsposition in Pfeilrichtung Minus (-).



Nachdem die passende Ausgangssituation erreicht ist, öffnen Sie das Eingangsventil (1) um die Armatur mit Druck zu beaufschlagen, die Ausgangsseite (2) bleibt geschlossen.

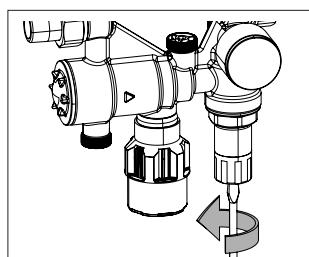
Drehen Sie nun den Einstellgriff in Richtung Plus (+), um den Fülldruck zu erhöhen.



Stellen Sie nun den gewünschten Systemdruck ein, indem Sie den Einstellgriff LANGSAM (bedingt durch die Empfindlichkeit des Manometers) in Richtung Plus (+) drehen.

Ziehen Sie nach Erreichen des gewünschten Druckwertes die Sicherungsschraube wieder an.

Nun können Sie das Ausgangsventil (2) Öffnen.



5 Füllen der Heizung

Um mit dem Befüllvorgang zu beginnen, müssen nun beide Füllkombi-Absperrungen (1 & 2), sowie die Absperrung nach dem Wasserzähler (3) geöffnet werden.

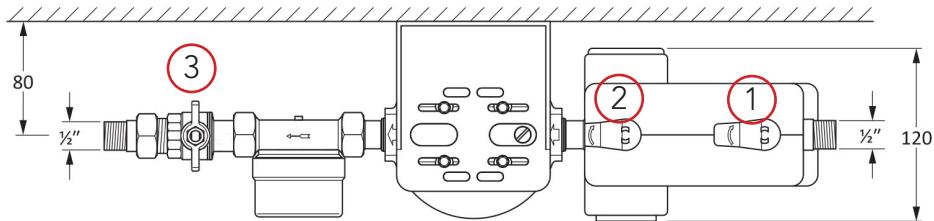


Abbildung ähnlich der Complete Fix-Serie

Schließen Sie nach Beendigung des automatischen Befüllvorgangs alle Absperrungen (1-3), um eine unkontrollierte Nachbefüllung zu vermeiden.

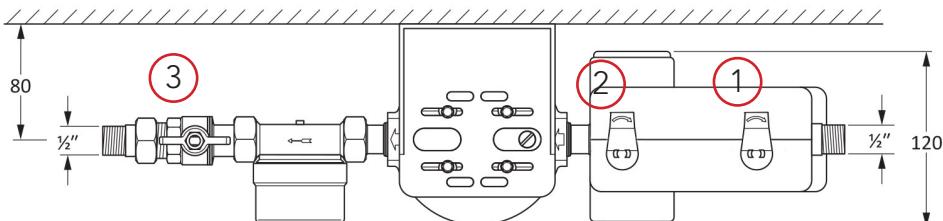


Abbildung ähnlich der Complete Fix-Serie



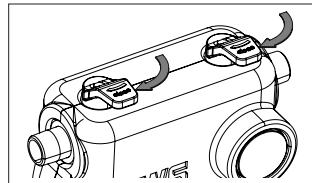
HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die letzten 0,5 bar vor Erreichen des eingestellten Wertes eine längere Zeit in Anspruch nehmen können.

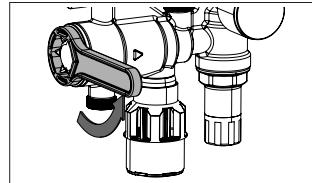
6 Wechsel der Systemtrennerpatrone

Bei Defekt oder Verschmutzung muss die Systemtrennerpatrone getauscht bzw. gereinigt werden.

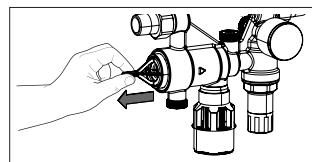
Schließen Sie die beiden Absperrungen.



Schrauben Sie mit dem Schlüssel die Kappe ab.

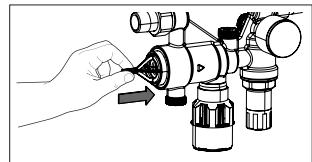


Ziehen Sie die Patrone aus dem Körper der Füllkombi BA heraus.

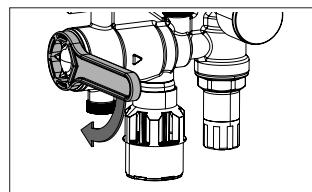


Reinigen Sie die Patrone mit kaltem, klaren Wasser bzw. tauschen Sie die Patrone aus.

Schieben Sie anschließend die gereinigte oder neue Patrone in das Gehäuse der Füllkombi BA hinein.

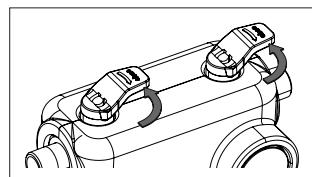


Drehen mit Hilfe des Schlüssels die Kappe wieder auf.



Öffnen Sie wieder die beiden Absperrungen.

Überprüfen Sie nach dem Ausbau bzw. Wechsel der Systemtrennerpatrone erneut die Funktion, wie im Kapitel „Überprüfung der Trennfunktion des Entlastungsventils“ und „Überprüfung RV2“ beschrieben.



Sowohl die Wartung als auch ein Austausch sind zu dokumentieren.



HINWEIS

Zur vollständigen und zügigen Befüllung der Heizungsanlage ist diese während des Befüllvorgangs zu entlüften!

7 Störungen / Fehlersuche

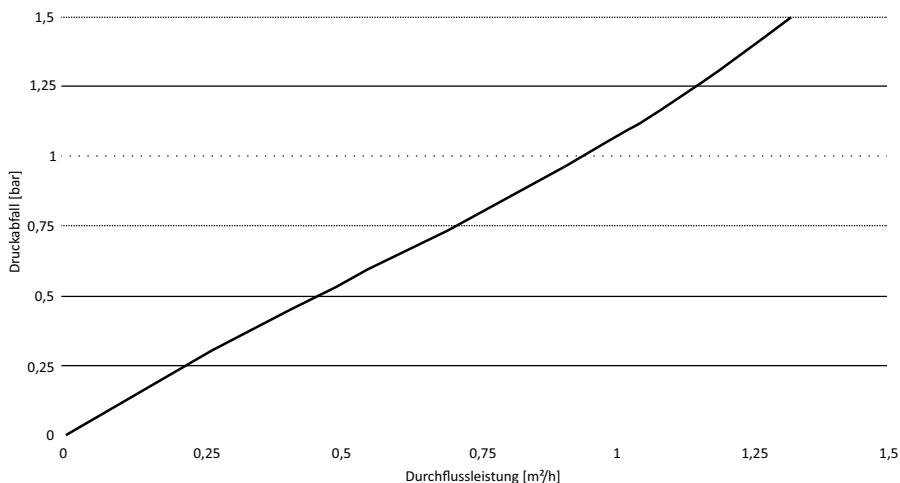
Defekt	Ursache	Behebung
Das Ablassventil ist grundlos geöffnet	Verschmutzung von Ablassventil oder Rückflussverhinderer (eingangsseitig)	Bauen Sie den Kartuscheineinsatz aus und reinigen oder ersetzen Sie ihn. (*)
Das Ablassventil schließt sich nicht	Verschmutzung von Ablassventil	Bauen Sie den Kartuscheineinsatz aus und reinigen oder ersetzen Sie ihn. (*)
Der Durchfluss ist gering oder nicht vorhanden	Die Nachfüllkombination wurde nicht in Durchflussrichtung montiert	Montieren Sie die Nachfüllkombination in Durchflussrichtung (siehe Pfeilrichtungen)
	Die Absperrungen sind nicht ausreichend geöffnet	Öffnen Sie die Absperrungen vollständig
	Der Druckminderer ist nicht auf den gewünschten Hinterdruck eingestellt	Stellen Sie den Hinterdruck ein
Höherer Systemdruck gewünscht	Der Eingangsdruck muss min. 1 bar höher sein als der gewünschte Anlagen- druck.	Installation einer Druckerhöhung.
	Bitte beachten Sie, dass die letzten 0,5 bar vor Erreichen des Eingestellten Wertes eine längere Zeit in Anspruch nehmen können.	Warten Sie, bis sich der Druck automatisch auf den gewünschten Wert eingestellt hat.
Schwankungen des eingestellten Hinterdrucks	Verschmutzung oder Beschädigung der Düse oder Dichtscheibe am Ventileinsatz.	Ersetzen Sie den Ventileinsatz (Druckmindererpatrone)
Am Einstellgriff tritt Wasser aus	Die Membrane am Ventileinsatz Druckminderer defekt	Ersetzen Sie den Ventileinsatz (Druckmindererpatrone)

*Kartuscheineinsätze, älter als 1 Jahr, sind nicht reklamationsfähig, da dies Verschleißteile sind und nach DIN EN 1717 und DIN EN 806-5 jährlich gewartet werden müssen. (Siehe UWS L-BOXX PST zur einfachen Überprüfung von Systemtrennern Typ BA nach DIN EN 806-5, Art.-Nr. 200001)

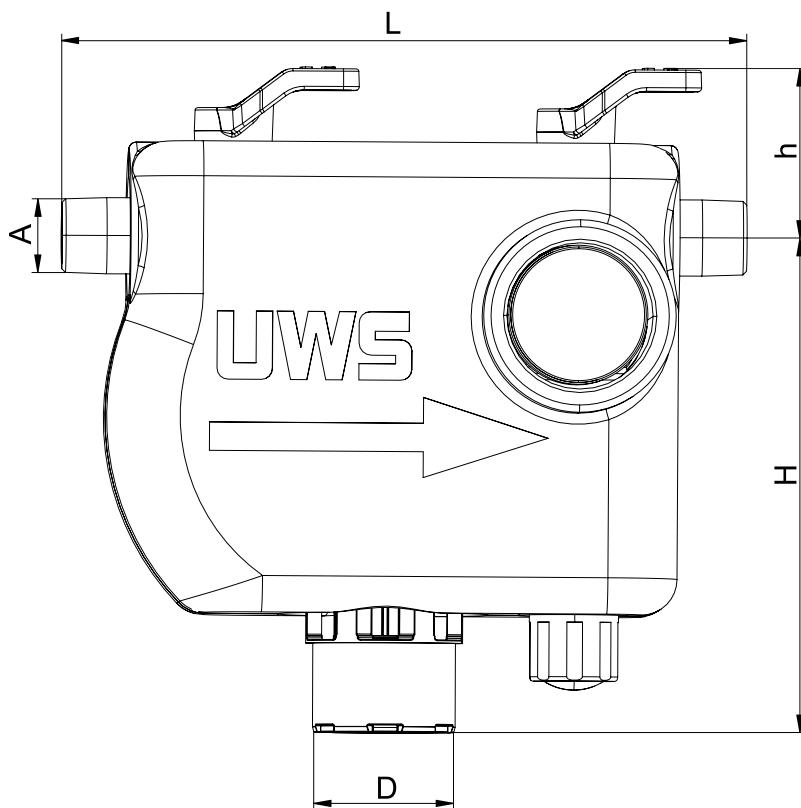
8 Technische Daten

	Füllkombi BA
Artikelnummer	300900
Anschlüsse	R 3/4"
Nennweite	DN 15
Durchflussmedium	Trinkwasser
Max. Betriebsdruck	10 bar
Min. Eingangsdruck	2,5 bar für 1,5 bar Heizungsanlagendruck
Ausgangsdruck	0,75 - 5 bar
Werkseinstellung	1,5 bar
Einbaulage	Waagerecht mit Ablauftrichter nach unten
Max. Eingangstemperatur	30°C
Ablauftrichteranschluss	DN 40
Füllleistung	Vmax 1,35 m ³ /h bei Dp 1,5 bar

Leistungsdiagramm Füllkombi BA 6628.1

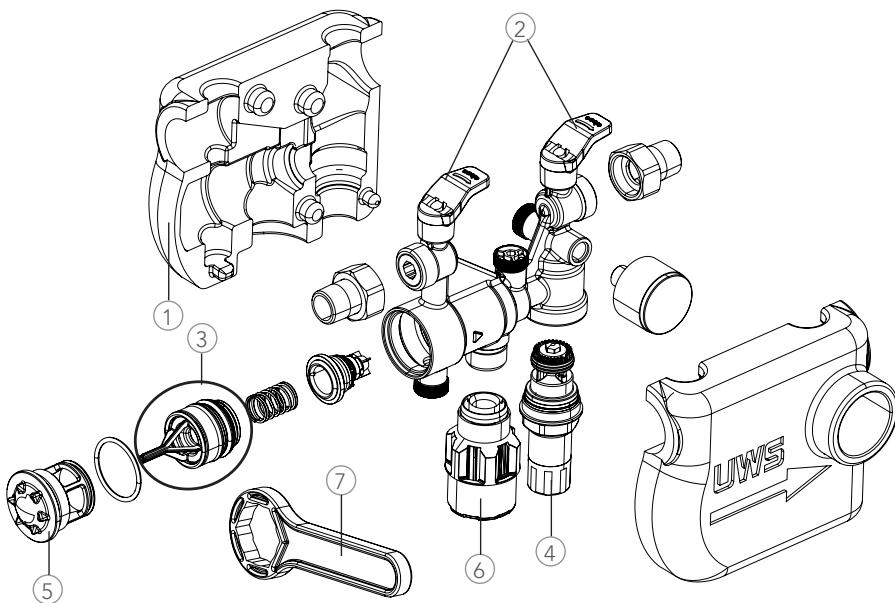


9 Maße



Typ	Füllkombi BA	
Nennweite		DN 15
Baumaße	A	R ¾"
	H	139,5 (mm)
	h	47,5 (mm)
	L	192 (mm)
	D	40 (mm)

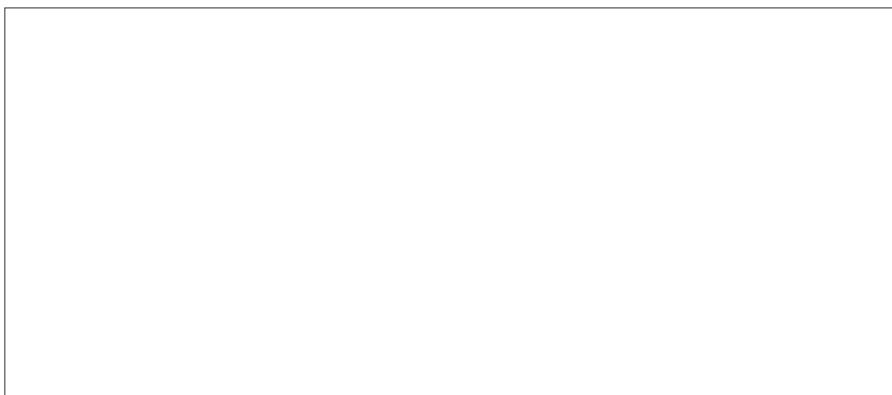
10 Ersatzteile



- ① Wärmedämmsschale
300902
- ② Griffe Absperrung
300903
- ③ Systemtrennerpatrone
300905
- ④ Druckmindererpatrone
300906
- ⑤ Verschlusskappe
300907
- ⑥ Ablauftrichter
300908
- ⑦ Ringschlüssel
300909

unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie GmbH – Alle Rechte vorbehalten

Version 1.3, Ausgabe 11/2019

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie GmbH. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.